

Kopie an: HH. Direktor Jolles
 Botschafter Rothenbühler
Lo, Ae, Mr, Gre

3003 Bern, den 19. Februar 1975

A k t e n n o t i z

Gre/sp - Arg. 863.0.1

Compania Italo-Argentina de Electricidad (CIA)

1. Eine Delegation von Motor Kolumbus (Herren Dr. Rösch, Himmel und Berczely) hat uns heute von einem Bericht aus Kreisen der CIA Kenntnis gegeben, wonach "irgendeine argentinische Amtsstelle" einen Dekretsentwurf ausgearbeitet habe, womit eine Untersuchung über die Rechtmässigkeit des Konzessionsvertrages von 1961 angeordnet werden soll. Im weitern liessen die bereits vorliegenden konkreteren Nachrichten über den Inhalt des Dekretes erwarten, dass auch eine Strukturänderung bei der CIA durchgesetzt werden soll (80 % "Argentinisierung" des Kapitals, Wechsel in der Leitung der Gesellschaft, Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien). Ein "Procurador del Tesoro" soll mit der Durchführung betraut werden. Die Unterzeichnung des Dekretes durch die Staatspräsidentin sei für die "nächsten Tage" vorgesehen.

- 2 -

Diese Nachricht aus Buenos Aires sei alarmierend. Einerseits würde ein solches Dekret die Verhandlungen über die bereits geplante "Argentinisierung" der CIA beeinträchtigen - vertragliches Kündigungsrecht per anfangs 1976; die CIA erklärte sich jedoch bereit, sofort zu verhandeln - sodann aber auch die Verhandlungsposition der Gesellschaft aushöhlen. Die Finanzlage der CIA sei als Folge der behördlichen Tarif- und Lohnpolitik schon jetzt sehr prekär. Durch den Erlass eines Dekretes in oben erwähntem Sinne würde die Kreditwürdigkeit der CIA im In- und Ausland zusätzlich Schaden nehmen. Der Zeitaufwand für die Durchführung der Untersuchung würde zudem die Ertragslage noch weiter verschlechtern. Beides zusammen würde die Gesellschaft an den Rand des Ruins bringen und es Argentinien ermöglichen, sie unter ihrem effektiven Wert zu "argentinisieren". Es sei übrigens nicht auszuschliessen, dass eine solche Herabminderung des Wertes der eigentliche Zweck des Dekretes sei.

Wir haben uns bereit erklärt, die Schweizerische Botschaft in Buenos Aires einzuladen, mit Präsident Soldati Verbindung aufzunehmen und zur Klärung des Sachverhaltes beizutragen sowie gegebenenfalls Aktionen zu unterstützen, die darauf abzielen, die Unterzeichnung des Dekretes zu verhindern.

Die Herren von Motor Kolumbus haben heute den argentinischen Botschafter in Bern aufgesucht. Frau Palacios glaube nicht an die Richtigkeit des "Gerüchtes", habe sich indessen bereit erklärt, ein Treffen mit Zentralbankpräsident Cairoli, der sich am nächsten Wochenende in Rom aufhält, zu vermitteln (sie wird diesbezüglich am 22. Februar nach Rom telefonieren). Cairoli könnte interessiert sein, weil die Konsolidierung von Schulden (?) gegenüber westlichen Industriestaaten im Werte von etwa 2 Mrd \$ (Schweiz etwa 100 Mio \$) und eine Verbesserung des "Investitionsklimas" angestrebt werden. (Cairoli dementierte die Absicht Argentinien's Schulden zu konsolidieren.)

- 3 -

2. Ferner hat uns Motor Kolumbus mitgeteilt, dass sie davon absehen möchte, zu gegebener Zeit selbst die eigentliche Verhandlungsdelegation zu stellen. Erstens zähle sie in Argentinien zu den "Multis" und zweitens sei ihr Anteil am Aktienkapital der CIA mit 6,5 % an sich gering (die schweizerisch-amerikanische Elektrizitätsgesellschaft besitze 2,8 % der Aktien, ein Einzelaktionär gleichviel, der Rest sei Streubesitz, zur Hauptsache anscheinend bei schweizerischen Grossbanken deponiert). Die Direktoren Wehrli (Bankgesellschaft) und Merten (Bankverein) seien grundsätzlich bereit, die Verhandlungen als Vertreter aller Aktionäre über die "Argentinisierung" zu führen.

Wir wurden angefragt, ob wir die schweizerische Delegation zu gegebener Zeit bei den argentinischen Behörden einführen bzw. die Verhandlungsaufnahme erleichtern könnten. Als besonders wünschenswert würde es Motor Kolumbus erscheinen, wenn Botschafter Rothenbühler den hiesigen Argentinischen Botschafter zu sich bitten würde, um die Wichtigkeit der Verhandlungen zu unterstreichen. Entsprechende Instruktionen wären auch für die Unterstützung der Mission durch die Schweizerische Botschaft in Buenos Aires vorzusehen.

Motor Kolumbus wird sich in dieser Sache erneut mit uns in Verbindung setzen, sobald ihre Abklärungen bezüglich der Verhandlungsaufnahme Aktionen unsererseits angezeigt erscheinen lassen.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Lieber', is located at the bottom right of the page.